

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.12.2016 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 17:05 Uhr bis 17:55 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Stefan Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Oswald Grißtede

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Patric Kohler

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Michael Nock

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

ab 17:30 Uhr anwesend

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsvorsteher Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Finanzen, Johanna Balaskas

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal und Organisation, Jutta Luft
Beteiligungsmanagement, Jörg Zimmer
Revision, Thomas Bauer
Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens
Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,
Corina Bergmaier
Kultur, Schule und Sport, Petra Ewert

bis 17:25 Uhr anwesend

Gäste

Frau Weisbrich,
Schlossberg-Grundschule Neusatz;
zur TOP 3 anwesend

Herr Probst, Naturpark Schwarzwald
Mitte/Nord; zu TOP 3 anwesend

Zuhörer/innen

2

Pressevertreter

2

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Ulrich Nagel

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. November 2016 gefassten Beschlusses
3. Naturpark-Schule;
Schlossberggrundschule Neusatz
4. Erläuterung zur Betriebsform "Kommunalanstalt"
5. Gründung eines Eigenbetriebes Breitbandnetz; Beschluss der Betriebssatzung
6. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Anschließend bittet er die Anwesenden, sich im Gedenken an den verstorbenen langjährigen Stadtrat Ernst Riebel für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. November 2016 gefassten Beschlusses

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.11.2016 gefassten Beschluss bekannt.

TOP 3: Naturpark-Schule; Schlossberggrundschule Neusatz

Herr Probst vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord erläutert die Ziele des Naturparks an sich sowie auch konkret der Naturpark-Schulen und geht auf Fragen aus der Mitte des Gemeinderates ein.

Stadtrat Oberle spricht von einer guten Sache, auch angesichts der Tatsache, dass es in Neusatz im Kindergarten bereits eine Waldgruppe gibt und hier mit der Naturpark-Schule eine sinnvolle Ergänzung stattfindet.

Stadträtin Dr. Burget-Behm sichert zwar die Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu, gibt aber zu bedenken, dass man immer mehr Aufgaben vom Land übernimmt und damit auch Kosten hat.

Auf ihre entsprechende Frage geht Herr Probst auf die Finanzierung über die Förderung hinaus ein.

Auch Stadtrat Grißtede äußert sich positiv und meint, dass es sinnvoll ist, die Dinge praktisch zu erlernen, da sich das dann besser einprägt.

Stadtrat Fallert freut sich, dass die Grundschule Neusatz eine Naturpark-Schule werden möchte. Seiner Meinung nach gibt es dafür keine besser geeignete Schule in Bühl. Er sichert Zustimmung der FW-Fraktion zu diesem Projekt zu.

Auch Stadtrat Seifermann findet die Sache begrüßenswert, meint aber, dass eine andere Schule, die bisher nicht alles in diesem Bereich hat, eher noch besser geeignet wäre als die Schlossberg-Grundschule. Er denkt, dass es auch Sinn machen würde, Partnerschaftsschulen mit dem Nationalpark zu bilden. Er sichert die Zustimmung der GAL-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu.

Auch Stadträtin Becker zeigt sich begeistert und betont, dass es an den Schulen noch spannender ist, wenn man sie mit der Praxis verzahnen kann.

Stadtrat Löschner findet es toll, was hier in Neusatz geschehen soll, findet es aber auch schade, dass dies anderen Schülern vorenthalten wird. So etwas müsste eigentlich Standard

für alle Grundschulen sein.

Auf seine entsprechende Nachfrage antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass es zum einen von der Schule selbst abhängt, ob sie so etwas werden will, und zum anderen muss die Schule in der Gebietskulisse des Naturparks liegen. Sofern die Sache erfolgreich wird und sich dann herumspricht, werden sich sicherlich auch andere Schulen mit dem Thema beschäftigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer Naturpark-Schule an der Schlossberggrundschule Neusatz. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt einer Zuschussbewilligung durch das Regierungspräsidium Freiburg; für das Haushaltsjahr 2017 ist ein städtischer Projektanteil mit max. 3.000,-- € vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 4: Erläuterung zur Betriebsform "Kommunalanstalt"

Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, erläutert die neue Betriebsform „Kommunalanstalt“ im Unterschied zum Eigenbetrieb und zur GmbH.

Stadträtin Dr. Wendenburg nimmt an der Sitzung teil.

Die anschließenden Fragen der Gemeinderatsmitglieder beziehen sich zum Teil auch auf die Gründung eines Eigenbetriebes Breitbandnetz im folgenden Tagesordnungspunkt.

Herr Zimmer betont in diesem Zusammenhang, dass man für das Breitbandnetz die Betriebsform eines Eigenbetriebs wählt, weil das derzeit mit dem geringsten Aufwand verbunden ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 5: Gründung eines Eigenbetriebes Breitbandnetz; Beschluss der Betriebssatzung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Breitbandnetz der Stadt Bühl. Das Rechnungswesen wird nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung (Doppik) geführt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 6: Berichte und Anfragen

Bekanntgabe des Oberbürgermeisters

Firma UHU

Oberbürgermeister Schnurr bezieht sich auf die Presseveröffentlichungen, wonach die Logistik nach Rheinmünster verlegt wird. Er betont, dass Produktion und Verwaltung jedoch weiterhin in Bühl bleiben werden. Das kann man auch daran erkennen, dass für das Jahr 2017 nicht unerhebliche Investitionen am Standort Bühl geplant sind.

Eine Garantie für die Ewigkeit gibt es aber natürlich nicht.

Parkplatz UHU

Stadtrat Seifermann erklärt, dass nach der teilweisen Umwidmung die UHU-Parkplätze zum Teil leer sind, während der öffentliche Bereich davor immer voll belegt ist.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, antwortet, dass der Parkdruck in diesem Bereich von der Elly-Heuss-Knapp-Schule und der Handelslehranstalt kommt. Er geht davon aus, dass die Beschäftigten der UHU ihre Fahrzeuge sicherlich auf dem eigenen Parkplatz abstellen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadträtin Dr. Burget-Behm zu, zu prüfen, ob durch entfernen eines Pflanzkübels beim Erich-Burger-Heim ein weiterer Parkplatz geschaffen werden kann.

Ampelschaltung B 3 Neu

Stadtrat Seifermann greift einen bekannten Wunsch auf, nämlich dass die Verwaltung sich um eine „Grüne Welle“ auf der B 3 Neu kümmern soll.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, antwortet, dass die entsprechende Konzeption vor einigen Jahren vom Gemeinderat beschlossen wurde, jedoch nicht umgesetzt wird. Man ist hier jedoch nicht Herr des Verfahrens. Er betont, dass eine „Grüne Welle“ von enormen Investitionen abhängig wäre, d.h. die B 3 Neu müsste entsprechend umgebaut werden. Ohne solche umfangreichen Arbeiten ist die „Grüne Welle“ nicht machbar.

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Seifermann zu, ihn die schriftliche Aussage des Regierungspräsidiums zu diesem Thema zukommen zu lassen.

Hauptstraße/Bühlertalstraße

Stadtrat Böckeler erklärt, dass er extrem unzufrieden mit der Verkehrssituation in der Innenstadt aufgrund der Kreuzung Hauptstraße/Bühlertalstraße ist. Er betont auch die bereits sehr lang andauernde Diskussion um die Ertüchtigung der B 3 Neu mit dem Ergebnis, dass man nichts bewegen kann.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass das vor allem daran liegt, dass man nicht Herr des Verfahrens ist, sondern es andere Straßenbaulastträger gibt, nämlich der Kreis, teilweise das Land und vor allem der Bund. Während beim Bund eigentlich Mittel zur Verfügung stehen, sieht es beim Land derzeit sehr miserabel aus, was die Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen angeht.

Stadtrat Jacobs ist der Meinung, dass sich die Situation auf der Hauptstraße leicht lösen ließe, wenn man die Linksabbiegemöglichkeit in die Bühlertalstraße wieder abschaffen würde.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, erinnert an die früheren Diskussionen und Beschlüsse im Gemeinderat und gibt zu bedenken, dass sich bei einer Abschaffung der Linksabbiegemöglichkeit der Verkehr sicherlich in die Sternenstraße und Seilerstraße verlagern würde. Die Ampelanlage ist auch für die Fußgänger notwendig, damit sie gefahrlos die Straße überqueren können. Er ist der Meinung, dass diese Ampelschaltung funktioniert.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dieses Thema nochmals aufgreifen und als eigenen Tagesordnungspunkt behandeln wird, evtl. auch unter Hinzunahme von Herrn Dr. Weiser vom Büro Brilo, Bondzio, Weiser.

Stadtrat Zeller schlägt vor, das Linksabbiegen in die Sternenstraße zu verbieten, um dort eine Entspannung der Situation zu erreichen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass auch dieser Vorschlag geprüft wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner